

Leitbild

Gleichberechtigung ist uns sehr wichtig!

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Dokument die männliche Form verwendet. Wir verstehen das generische Maskulinum als neutrale grammatikalische Ausdrucksweise, die ausdrücklich im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich alle Geschlechter umfasst. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Wir stellen das Wohlbefinden des Bewohners ins Zentrum unserer Bemühungen. Dabei ist es uns ein Anliegen, dass die Individualität jeder einzelnen Person gelebt wird und erhalten bleibt. Wir begegnen den Bewohnern mit Respekt und betrachten sie als selbstständige und eigenverantwortliche Persönlichkeiten, denen wir ermöglichen in würdevoller Atmosphäre den dritten Lebensabschnitt zu verbringen.

Wir sind verantwortlich für eine professionelle Pflege.

Dies bedeutet für:

Bewohner und Angehörige

- Die Bewohner und die Angehörigen erhalten die Unterstützung, welche sie benötigen, um sich mit veränderten Situationen zurechtzufinden. Dies kann bedeuten: die neue Wohnsituation akzeptieren und sich wohl fühlen, eine lebensbejahende und lebenswerte Gestaltung seines Alltags finden oder erhalten oder mit körperlichen Einschränkungen leben zu lernen.
- Wir treten mit Menschen verschiedenen Alters, Herkunft, Geschlechts und Glaubens in Beziehung. Dabei begegnen wir ihnen mit Respekt und bieten Unterstützung, in ihrer gewohnten Lebensweise weiterzuleben. Wir begleiten diese Menschen kompetent in Krisensituationen oder auf dem Weg zum Tode.
- Wir planen und besprechen die Pflege zusammen mit dem Bewohner. Dabei werden auch gegenseitige Erwartungen zur Sprache gebracht. Die Angaben, die wir dazu benötigen, dienen der Verbesserung der Lebensqualität und werden von uns vertraulich behandelt.
- Die Eigenverantwortung, Entscheidungsfähigkeit und Selbständigkeit der Bewohner möchten wir erhalten und/oder fördern, indem wir vorhandene Ressourcen und Fähigkeiten eruieren und in der Pflege und Begleitung berücksichtigen.
- Es ist uns wichtig, das soziale Umfeld der Bewohner so gut wie möglich zu erhalten. Wir beziehen deshalb gerne Angehörige in die Pflege mit ein, sofern dies von ihnen und den Bewohnern gewünscht wird.

Mitarbeiter

- Damit unsere Pflege umfassend, situativ, zielgerichtet, kontinuierlich und orientiert an den Bedürfnissen, Problemen und Einschränkungen der Bewohner ist, hinterfragen und überprüfen wir unsere Pflege laufend nach Qualitätskriterien. Wir sind offen für Kritik. Wir erhalten und erweitern laufend unser Fachwissen.
- Unsere wichtigste Ressource sind unsere Mitarbeiter. Sie zeichnen sich nicht nur durch formale Qualifikationen aus, sondern insbesondere auch durch langjährige Erfahrungen, hohe Fachlichkeit, Kreativität, Flexibilität und Leistungsbereitschaft. Wir vereinbaren mit unseren Mitarbeitern ehrgeizige, erstrebenswerte und erreichbare Ziele. Durch klare Verantwortlichkeiten fördern wir vernetztes Arbeiten im Team. Wir fördern und fordern Engagement, sorgen für Transparenz und schnellen Informationsfluss und gestalten unsere Beziehungen durch gegenseitiges Vertrauen, Respekt und Akzeptanz.

Zusammenarbeit

- Korrekte Kommunikation ist die Grundlage unserer Zusammenarbeit. Wir pflegen eine offene Informationspolitik. Unsere Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen hausintern oder extern ist vom Grundgedanken «zum Wohle des Bewohners» geprägt und somit stets konstruktiv.

Autonomie und Freiheit

- In einem Haus wie dem unsrigen, finden verschiedene Menschen zueinander. Jeder hat seine individuelle Persönlichkeit, seine Lebensgeschichte und seine Wertvorstellungen.
- Das sind zudem keine Konstanten. Die eigenen Bedürfnisse wie auch die Wahrnehmung ändern sich im Laufe eines Lebens. Was heute wichtig ist, kann morgen unwichtig und bedeutungslos sein.
- Getreu unserem Leitbild ist es für unser Handeln deshalb zentral, dass dem Willen und der Selbstbestimmung unserer Bewohner möglichst lange und uneingeschränkt Folge geleistet wird.
- Grundsätzlich entscheiden unsere Bewohner selber, wann sie aufstehen, wann sie zu Bett gehen, wann sie spazieren gehen, wann was und wie viel sie essen. Das gleiche Recht haben auch an Diabetes erkrankte Bewohner. Wir schränken niemanden ein. Wir passen unsere Therapie an. Hat jemand Lust zu den Mahlzeiten oder zum Apéro ein Glas Wein oder ein Bier zu geniessen, muss er bei uns nicht darauf verzichten. Wir nennen dies Lebensqualität.
- Auch wenn wir freiheitseinschränkende Massnahmen, insbesondere Einschränkungen der Bewegungsfreiheit, im Grundsatz ablehnen, orientieren wir uns im konkreten Einzelfall selbstverständlich am Verhältnismässigkeitsprinzip. Liegt eine Fremd- oder Selbstgefährdung vor oder ist gar eine schwerwiegende Störung des Gemeinschaftslebens gegeben, werden wir in Absprache mit der betroffenen Person und den Angehörigen entsprechende Massnahmen ergreifen.
- Mit der Revision des Vormundschaftsrechts und der Einführung des Erwachsenenschutzrechtes steht die Selbstbestimmung des Einzelnen stark im Zentrum. Durch verbindliche, individuelle Vorsorgemassnahmen mittels Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung kann jeder von uns rechtzeitig sicherstellen, dass bei einer späteren Urteilsunfähigkeit der eigene Wille respektiert wird.

Januar 2025
Bener-Park Betriebs-AG
Katarina Stauffer, Direktion